

[4962]

Wien, im Januar 1890.

P. P.

Ich beehrte mich, Sie von dem am 30. v. M. erfolgten Ableben meines unvergesslichen Gatten, des Herrn Wilhelm Ritter von Braumüller, Chefs und Inhabers der Sortiments-Buchhandlung

Wilhelm Braumüller & Sohn
k. u. k. Hof- und Universitäts-Buchhändler
und der Verlagsbuchhandlung

Wilhelm Braumüller

zu benachrichtigen und erlaube mir heute zu Ihrer Kenntnis zu bringen, dass in dem Betriebe der beiden Geschäfte keine Aenderung eintritt, und dass dieselben unter der Leitung der bisherigen beiden Prokuristen, der Herren Wilhelm Ingenmey und Peter Keller, von erprobten Mitarbeitern unterstützt, für Rechnung der Erben, von welchen meine beiden minderjährigen Söhne Adolf und Rudolf bereits im väterlichen Geschäfte thätig sind, fortgeführt werden.

Während Herr Keller speziell die Leitung des Sortiments-Geschäftes übernimmt, welchem er seit 19 Jahren angehört, bleibt die Führung des Verlagsgeschäftes Herrn Ingenmey anvertraut, welcher demselben nun seit 33 Jahren vorsteht.

Für beide Geschäfte werden die Prokuraführer wie bisher gemeinschaftlich zeichnen. Ich bitte, Ihr geschätztes Vertrauen und freundliches Wohlwollen auch ferner den beiden Geschäften zuwenden zu wollen, deren nunmehrige Vertreter es als ihre wichtigste Aufgabe betrachten werden, den hochgeachteten Ruf derselben zu erhalten und sie in den ehrenhaften Grundsätzen ihrer bisherigen Besitzer weiter zu führen.

Mit besonderer Hochachtung und Ergebenheit

Wilhelmine Edle von Braumüller
zugleich im Namen ihrer Kinder.

Die Prokuraführer werden auch ferner zeichnen:

Wilhelm Braumüller & Sohn
k. u. k. Hof- und Universitäts-Buchhändler
ppa. W. Ingenmey. ppa. P. Keller.
Wilhelm Braumüller
ppa. W. Ingenmey. ppa. P. Keller.

[4957] Zur Kenntnissnahme: Aus Zweckmäßigkeitsgründen habe ich heute in Leipzig, Roßplatz Nr. 10, ein Zweiggeschäft errichtet, wovon ich gef. Notiz zu nehmen bitte.

Berwechslungen mit der Firma Karl Fr. Pfau bitte ich gef. zu vermeiden. Zugleich ersuche ich die Herren Verleger um Einsendung ihrer Verlags-Kataloge, die Herren Antiquare um je 3 Exemplare ihrer neuesten Antiquar-Kataloge.

Leipzig. **Friedrich Pfau.**
Verlag für Eisenbahn-Literatur (Friedrich Pfau).
Berlin, Buzlau, den 25. Januar 1890.

[4946]

P. P.

Hierdurch machen wir Ihnen die ergebene Mitteilung, dass wir nach dem Ende Oktober v. J. erfolgten Ableben der Frau E. Priebatsch, die seit dem Jahre 1872 unter der Firma S. Priebatsch in Buzlau in Schles. bestehende Buch-, Kunst-, Musikalien- und Papierhandlung mit allen Aktiven und Passiven dem bisherigen Geschäftsleiter der Handlung, Herrn Ernst Muschket aus Pless in Schles., käuflich über-

lassen haben, der das Geschäft unter der Firma:

Ernst Muschket,

vorm.

S. Priebatsch's Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Papier-Handlung

fortführen wird.

Die Regulierung der Konti des abgelaufenen Rechnungsjahres erfolgt ordnungsmässig und ohne Uebertrag durch Herrn Muschket zur Ostermesse 1890, wo es seitens der Herren Verleger gewünscht wird, sofort. Wir bitten Sie jedenfalls um gef. recht baldige Angabe des Transports aus Rechnung 1889, sowie um Abgabe Ihrer Erklärung, bezüglich der Regulierung zu Händen des Herrn Muschket und wollen Sie sich hierzu des dem direkt versandten Rundschreiben beigefügten Zettels gef. bedienen.

Mit Hochachtung

für S. Priebatsch's Buchhandlung,

die gerichtsseitig bestellten Vormünder:

Jul. Cunow, Adolf Teichmann,
Rentier, Banquier,

Berlin W., Matthäikirchstr. 27, Buzlau i/Schl.

Buzlau i. Schles., den 20. Januar 1890.
[4947]

P. P.

Aus vorstehender Mitteilung belieben Sie zu ersehen, dass ich die hier seit 18 Jahren unter der Firma S. Priebatsch bestehende Buch-, Kunst-, Musikalien- und Papierhandlung mit Aktiven und Passiven käuflich erworben habe und unter der Firma:

Ernst Muschket,

vorm.

S. Priebatsch's Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Papier-Handlung

fortführen werde.

Dem Buchhandel seit 16 Jahren ohne Unterbrechung angehörend, habe ich in den Firmen Sowade'sche Buchhandlung in Pless, Louis Türk in Posen, W. J. Peiser's Sortiment (Louis Meyer) in Berlin, Bessersche Buchhandlung (Wilhelm Hertz) in Berlin, F. Tempky in Prag, Hugo Rother in Berlin und seit einem Jahre als selbständiger Leiter der erworbenen Handlung reiche Gelegenheit gehabt, geschäftliche Erfahrungen zu sammeln. Genügende Geldmittel, sowie gute Beziehungen am Platze lassen mich hoffen, dass es mir gelingen werde, den guten Ruf der Firma zu erhalten. Ich richte daher an die Herren Verleger die ergebene Bitte, das der früheren Firma geschenkte Vertrauen auch mir angedeihen zu lassen; ich werde dasselbe durch pünktliche Erfüllung meiner Verbindlichkeiten stets rechtfertigen und es mir angelegen sein lassen, die Verbindung mit mir angenehm und lohnend zu gestalten. Meinen Bedarf wähle ich auf das sorgfältigste selbst; ich bitte daher mir unverlangte Sendungen nicht zu machen, dagegen ist mir die rechtzeitige Ueber-sendung von Cirkularen, Katalogen, Prospekten etc. stets erwünscht. Meine Kommission wird auch ferner die Reichenbach'sche Buchhandlung (Westermann & Staeglich) in Leipzig besorgen, die stets mit hinreichender Kasse versehen sein wird, um Festverlangtes eventuell sofort einzulösen.

Indem ich noch auf die nachstehenden Zeugnisse und die Empfehlung des Herrn Wilhelm Hertz in Berlin hinzuweisen mir erlaube, empfehle ich mein Unternehmen Ihrem geneigten Wohlwollen und zeichne

mit aller Hochachtung und Ergebenheit

Ernst Muschket.

Herr Ernst Muschket aus Pless in Ober-Schlesien hat in meiner Handlung in der Zeit vom 1. Juli 1875 bis zum 1. April 1878 den Buchhandel erlernt und von da bis zum 1. April 1881 als Gehilfe gearbeitet. Die Zeit seines Gehilfenstandes hat er allerdings benutzt, um seiner einjährigen Militärpflicht zu genügen, hat aber die ihm freigebliebene Zeit mit Eifer meinem Geschäft gewidmet. Mit guten Schulkenntnissen ausgestattet, ist es ihm in ausreichender Weise gelungen, sämtliche Zweige des Geschäfts gründlich kennen zu lernen und sich zum selbständigen Arbeiter heranzubilden. Seine Sortimentskenntnisse sind gute, mit der Buchführung und dem Rechnungswesen ist er vollständig vertraut. Seine Treue, seine Zuverlässigkeit, sein Eifer für das Geschäft, vor allem seine Ausdauer sind zu loben, sodass die Hoffnung nicht unbegründet erscheint, er werde ein tüchtiger Mitarbeiter in unserem Berufe werden. Vorstehendes bezeuge ich der Wahrheit gemäss mit den besten Wünschen und Hoffnungen für sein ferneres Wohlergehen.

Posen, den 28. März 1881.

Louis Türk.

Herr Ernst Muschket hat vom 4. April 1881 bis 1. Januar 1882 bei mir als Gehilfe gearbeitet. Ich kann ihm das Zeugnis geben, dass er seine Obliegenheiten mit Fleiss und Umsicht zu meiner Zufriedenheit erfüllt hat.

Berlin, den 4. Februar 1882.

W. J. Peiser (Louis Meyer).

Herr Ernst Muschket aus Pless ist am 1. Januar 1882 in meine Buchhandlung als Gehilfe eingetreten und er hat bis heute diese Stelle versehen. Er verlässt dieselbe auf seinen Wunsch, um den Buchhandel anderwärts und weiter kennen zu lernen. Ich sehe ihn mit Bedauern scheiden, da Herr Muschket sich als ein guter, wackerer Mitarbeiter bewährte, der durch Fleiss, Treue, Sorgfalt, Willigkeit unsere Anerkennung und Zufriedenheit erwarb und der uns durch Charakter und Wesen lieb und wert geworden ist.

Berlin, den 31. März 1885.

Wilhelm Hertz
(Bessersche Buchhandlung).

Ich bestätige hiermit, dass Herr Ernst Muschket aus Pless in Preussisch-Schlesien seit 2. April 1885 bis 30. Juni 1888 in meinem Geschäft als Gehilfe thätig war. Es gereicht mir zum ganz besonderen Vergnügen, Herrn Muschket das Zeugnis geben zu können, dass er sich in verschiedenen Abteilungen meines Geschäftes als verlässlich und tüchtig bewährt hat. Er war hauptsächlich mit der Leitung des ganzen Expeditionswesens betraut und führte in letzter Zeit das Kassawesen und einen Teil der Buchhändlerkonti. Die ihm übertragenen Arbeiten hat er stets mit der grössten Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit erledigt und erwarb sich meine vollste Zufriedenheit durch seinen regen Eifer und Fleiss, sowie durch seine buchhändlerischen Kenntnisse, welche ihn auch zur Einnahme von schwierigeren Stellungen